

Pressemitteilung

+++ Lebensraum Raufußhühner – Natur erleben, spielend entdecken +++ Familienfreundlichkeit und nachhaltige Regionalentwicklung in einem ganzjährigen Angebot für die Region +++

In Balderschwang entsteht aktuell ein neues touristisches Angebot, das gleichermaßen Familien, Naturfreunde und Wanderer ansprechen soll. Mit dem Projekt „Lebensraum Raufußhühner – Natur erleben, spielend entdecken“ wird im Bereich der Riedbergerhornbahn ein Themenweg mit Erklärstationen, einem Holzspielplatz in Form eines Raufußhuhns und Holzkugelbahnen realisiert.

Das Konzept verbindet spielerisches Lernen mit Naturvermittlung. Besucherinnen und Besucher erfahren an verschiedenen Stationen, wie die seltenen Raufußhühner leben, welche Ansprüche sie an ihren Lebensraum haben und wie dieser geschützt werden kann. Durch die gezielte Wegeführung trägt das Projekt gleichzeitig zur Besucherlenkung im sensiblen Naturpark Nagelfluhkette bei und bringt so Naturschutz und touristische Attraktivität miteinander in Einklang. Ein Punkt, der auch Veronika Hämmerle, LEADER-Koordinatorin vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überzeugt: „Das Projekt ist durch die Vernetzung zwischen den Kommunen und dem Naturschutz, aber auch der touristischen Attraktivierung ganz im Sinne von Leader.“

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 476.000 Euro, von denen bis zu 200.000 Euro durch die Leader-Förderung getragen werden. Träger des Vorhabens ist die Berg-Naturerlebnis Riedbergerhorn GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Naturpark Nagelfluhkette, Alpinium, Staatsforsten und den Gemeinden Balderschwang und Obermaiselstein. Ein Zusammenschluss, der nach Ansicht von Balderschwangs Bürgermeister Konrad Kienle ein gelungenes Beispiel für gelebte regionale Kooperation ist: „Für uns besteht der Mehrwert dieses Projekts in der engen Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg und im gemeinsamen Gewinn für die Region.“

Die Nutzung gemeindeübergreifender Potentiale war auch ein ausschlaggebender Faktor bei der Bewertung des Projekts durch die Regionalentwicklung Oberallgäu. Als Bindeglied zwischen Kommunen, Tourismus und Förderstellen unterstützt sie das Projekt von der Antragstellung bis zur Förderzusage und trägt dazu bei, die verschiedenen Interessen zu bündeln. Durch ihr Gremium wurde das Vorhaben als förderwürdig eingestuft. „Wir haben uns für das Projekt ausgesprochen, weil es zeigt, wie durch Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg nachhaltige und zukunftsorientierte Projekte entstehen können, die der ganzen Region zugutekommen und einen Mehrwert für Natur, Gemeinden und Gäste schaffen.“, so Christof Endreß, Vorsitzender der Regionalentwicklung Oberallgäu.

Und Projektleiter Jörn Homburg, Geschäftsführer Grasgehren und Riedbergerhorn Bergbahnen ergänzt: „Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Projekt den Zahn der Zeit getroffen haben und damit überzeugen konnten. Mir war es dabei wichtig, unseren Gast zum Thema Raufußhuhn spielerisch zu sensibilisieren. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung in der Gästelenkung nicht nur ernst, sondern erfüllen sie auch aktiv – und genau dieser ganzheitliche Ansatz hat überzeugt, sodass wir die Leader-Förderung in Anspruch nehmen dürfen.“

Noch dieses Jahr startet die Ausschreibung und die Vergabe der Aufträge. Nach der Schneeschmelze im Frühjahr 2026 beginnen der Wegebau und die Vorbereitung der Flächen für die Spielgeräte und die Holzkugelbahn, die im Juli 2026 aufgebaut werden sollen. Auch Bürgermeister Frank Fischer aus Obermaiselstein sieht in dem Projekt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Region: „Das neue Angebot ergänzt unseren Winterbetrieb ideal. Es schafft attraktive Erlebnisse in den Übergangszeiten und unterstützt den Ausbau Balderschwangs zur echten Ganzjahresdestination.“

Damit wird deutlich, dass der Themenweg weit über die Gemeindegrenzen hinaus Wirkung entfalten soll. Er ergänzt das touristische Angebot der gesamten Hörnerdörfer und setzt ein gemeinsames Zeichen für nachhaltige Entwicklung und innovative Freizeitgestaltung in den Alpen.

Hintergrund:

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Stärkung des ländlichen Raums. In Bayern wird es im Rahmen des ELER umgesetzt und unterstützt Projekte, die innovativ, partizipativ und nachhaltig zur Regionalentwicklung beitragen.



v.l.n.r.: Christof Endreß (Vorstand Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.), Christina Kuhn (Geschäftsführerin Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.), Bgm. Konrad Kienle (Balderschwang), Jörn Homburg (Geschäftsführer Grasgehren und Riedbergerhorn Bergbahnen), Veronika Hämmerle (LEADER-Koordinatorin), Bgm. Frank Fischer (Obermaiselstein)

Bildquelle: Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

Immenstadt i. Allgäu, 08.10.2025

Martina Reuter

Fragen?

Christina Kuhn (Geschäftsführerin)

Tel. +49.8323.99836-10

E-mail: kuhn@regionalentwicklung-oa.de